

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

191 (5.8.1871)

Beilage zu Nr. 191 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 5. August 1871.

Uebersicht der Resultate der an den Großh. badischen Stationen im Mai 1871 angestellten meteorologischen Beobachtungen.

Die Regenzeit, welche die zweite Hälfte des April eingenommen hatte, fand erst am 1. Mai ihren Abschluß, welcher an mehreren Orten sogar durch ein Gewitter bezeichnet wurde. Die nun folgenden Wochen zeichneten sich durch große Trockenheit aus, die aber keineswegs mit hohen Wärmegraden verbunden war. Dieser Charakter wurde dem Mai durch das Ueberwiegen des als NO. auftretenden Polarstromes aufgeprägt; derselbe wehte jedoch nur mit geringer Stärke und auch durchaus nicht beständig, sondern vielfach durch westliche und südliche Luftströmungen unterbrochen, deren erstere sich am 26. Abends in Mannheim und Bretten sogar stürmisch steigerten.

Die Temperatur behielt während der ersten drei Viertel des Mai ziemlich beständige, und zwar auffallend niedrige Werthe, die zunächst einmal vorübergehend am 3. und 4. und dann wieder gegen die Mitte des Monats hin, schwach stiegen. Während dieser ganzen Zeit war die Bewölkung gering; ja im Verlauf des ganzen Monats hatten die meisten Stationen entweder gar keinen, oder nur einen völlig trüben Tag. Die durch wolkenlose Nächte herbeigeführte starke Ausstrahlung veranlaßte häufig die Bildung von Eban, ja sogar von Reif. So wurden, besonders an den höher gelegenen Stationen, Nachfröste bis über den 20. hinaus beobachtet. (Daß diese Fröste in der beistehenden Tabelle der niedrigsten Temperaturen nicht zu bemerken sind, rührt daher, weil die Tabelle nicht die absolut niedrigsten Temperaturen des Monats, sondern nur die niedrigsten um 7 Uhr Morgens oder 9 Uhr Abends beobachteten Temperaturen enthält.) Von Schneefällen ist allerdings nur einer, und zwar am 1. Mai in Höchenschwand, zu verzeichnen. — Das letzte Viertel des Monats brachte endlich mehr sommerliche Temperaturen, die fast überall am 26. oder 29. ihren Höhepunkt (20.6° C. bis 26.7° C.) erreichten. Jetzt fiel auch endlich wieder im ganzen Lande Regen, der an vielen Orten seit den ersten Tagen des Mai auf sich hatte warten lassen; auch einige Gewitter stellten sich als Begleiter dieser Witterungsänderung ein. Die Größe des Luftdruckes änderte sich während des ganzen Monats nur wenig; der Unterschied des höchsten und niedrigsten Barometerstandes betrug fast aller Orten nur 16 mm., und beide Extreme lagen nur 5 oder 6 Tage auseinander. Vergleicht man den Gesamtcharakter des diesjährigen Mai mit demjenigen Charakter, der sich aus langjährigen Beobachtungen in Karlsruhe und Mannheim als der normale herausgestellt hat, so findet man folgendes:

Der Mai war auffallend kalt; nämlich im Mittel in Karlsruhe um 2.9° C., in Mannheim um 2.8° C. kühler als der normale. Der Gehalt der Luft an Wasserdampf war gering; die mittlere Dampfspannung betrug nämlich in Karlsruhe und Mannheim etwa 2.2 mm. weniger als sonst; und auch die relative Feuchtigkeit war an beiden Orten etwa 5 Prozent kleiner als im normalen Mai. In gleicher Weise war die Bewölkung ungewöhnlich gering, da sie an beiden Orten 3.7 resp. 3.9 gegen die normale Bewölkung 4.4 resp. 4.9 betrug. Die Regenhöhe blieb in Karlsruhe um 19.4 mm., in Mannheim um 28.5 mm. gegen die normale zurück. Der Barometerstand endlich war, in Folge des Ueberwiegens der kalten und schweren Polarströmung, etwas höher als gewöhnlich.

Die geschädigte Kühle und Trockenheit des Monats beinträchtigt natürlich das Pflanzenwachsthum in hohem Grade und bewirkte eine starke Verpätung des Erscheinens der Blüthe und der ersten Blätter bei vielen Gewächsen.

*) Die Angaben der normalen Witterungsverhältnisse sind entnommen dem von Dr. F. Weber herausgegebenen Jahresbericht für das meteorol. Jahr 1869, enthaltend die Ergebnisse der meteorol. Beobachtungen der badischen Stationen in Karlsruhe 1871.

Besondere Bemerkungen.

Meersburg: Stand des Seepegels: 1. Mai 8' 5"; 2.—7. 8' 4"; 8. 8' 5"; 9. u. 10. 8' 6"; 11. u. 12. 8' 7"; 13. u. 14. 8' 8"; 15.—19. 8' 9"; 20.—29. 9' 0"; 30. 8' 9"; 31. 8' 8". Mittel 8' 7", 7. d. h. 9" höher als im Mai des vorigen Jahres.

Mondböhe wurden beobachtet am 1. Mai in Höchenschwand, am 4. in Echopfheim, am 26. in Echopfheim, Karlsruhe und Bretten.

(Literatur.) * Das ungemein thätige bibliographische Institut in Hildburghausen läßt seit dem 1. Juli d. J. in seinem Verlage eine neue Zeitschrift erscheinen: „Deutsche Warte. Umschau über das Leben und Schaffen der Gegenwart.“ Anregung dazu gaben die weiterführender Ereignisse unserer Tage, welche der deutschen Kulturwelt weitere Bahnen und höhere Ziele angewiesen haben. Der Standpunkt der Zeitschrift soll inmitten der Erscheinungen sein, aber doch hoch genug, um erkennen zu können, woher sie kommen und welche Richtung sie nehmen. Wie sie sich aber zu den Erscheinungen verhalten mag, anzudehen oder abstoßend: als Regulativ des Urtheils soll das Gesammte im deutschen Geist und Wesen gelten. Auch auf die Form der Mittheilungen soll ein besonderes Gewicht gelegt werden. Die uns vorliegenden ersten 3 Hefte geben Zeugniß davon, daß Redaktion und Verleger ihrem Programme treu nachkommen. Sie bringen treffliche Beiträge von dem Redakteur

Station	Mittlere Temperatur °C	Höchste Temperatur.		Niedrigste Temperatur.		Fünftägige Mittel.							
		Dat.	°C	Wind.	Datum	°C	Wind.	1.—5.	6.—10.	11.—15.	16.—20.	21.—25.	26.—30.
Meersburg	12.22	28.	25.5	NEB.	1.	4.3	NEB.	9.03	9.67	12.95	9.98	14.21	16.78
Höchenschwand	8.31	29.	20.6	E.	1.	2.0	WNB.	5.88	5.14	8.83	6.37	9.43	13.31
Donauschingen	9.34	29.	21.2	D.	6. u. 10.	4.0	WNB.	7.09	6.94	9.32	7.44	10.68	14.22
Billingen	8.66	26.	23.3	DNB.	18.	2.3	WNB.	6.79	6.37	8.31	6.90	9.29	14.02
Echopfheim	12.55	26.	25.2	W.	6.	0.4	ND.	9.80	10.43	12.36	10.13	14.83	16.59
Schweigmatt	10.97	25.	21.7	W.	5.	2.0	ND.	7.90	8.33	11.79	9.37	13.24	14.70
Badenweiler	12.96	26.	24.1	SW.	11.	4.8	D.	10.66	10.54	11.86	11.42	16.44	16.61
Freiburg	13.19	26.	25.1	SW.	17.	5.4	R.	11.40	11.15	11.92	11.38	16.11	17.05
Baden	11.51	29.	23.8	WNB.	18.	4.0	R.	9.96	9.02	10.04	9.84	13.59	16.21
Karlsruhe	12.22	29.	25.5	DNB.	10.	6.6	ND.	10.18	9.91	10.39	10.53	13.98	17.12
Bretten	11.40	29.	26.7	ND.	10.	5.0	D.	9.76	8.97	9.72	10.16	13.20	16.44
Mannheim	12.82	26.	25.8	E.	17. u. 20.	6.6	R. u. SED.	11.04	11.06	10.79	10.78	15.45	17.81
Heidelberg	12.66	29.	26.4	ND.	18.	5.3	R.	10.89	10.21	10.90	10.54	15.23	17.84
Buchen	10.36	29.	24.3	W.	9.	4.4	WNB.	7.81	8.10	9.11	9.33	11.78	15.86

Station	Höhe der Station.	Mittlerer Luftdruck.	Größter Luftdruck.		Kleinsten Luftdruck.		Fünftägige Mittel.							
			Dat.	mm	Wind.	Dat.	mm	Wind.	1.—5.	6.—10.	11.—15.	16.—20.	21.—25.	26.—30.
Meersburg	447.0	722.79	20.	730.2	ED.	14.	712.3	WNB.	724.15	724.63	717.19	722.36	725.41	723.01
Höchenschwand	1012.5	676.04	19. u. 20.	682.1	WNB. u. WNB.	15.	666.7	DNB.	676.96	677.03	670.78	675.52	678.69	677.22
Donauschingen	691.9	701.39	20.	708.4	WNB.	14.	692.0	R.	702.58	702.61	696.24	700.94	704.21	701.81
Billingen	716.5	699.86	20.	706.4	WNB.	14.	690.3	ND.	700.89	701.37	694.48	699.27	702.58	700.45
Badenweiler	422.0	724.91	20.	731.7	WNB.	14.	712.4	ND.	726.71	726.36	720.25	724.21	726.71	725.23
Freiburg	293.0	736.57	19.	743.4	ED.	14.	726.5	WNB.	738.05	738.60	731.07	736.44	738.52	736.71
Baden	206.0	743.58	19.	750.6	D.	14.	733.6	D.	744.08	745.90	738.41	743.57	746.00	743.42
Karlsruhe	123.0	751.74	20. u. 22.	758.4	SW. u. DN.	14.	742.0	ND.	752.51	754.09	746.82	751.20	754.31	751.57
Bretten	—	746.40	19.	752.7	R.	14.	736.8	R.	746.94	748.69	741.63	745.71	749.09	746.34
Mannheim	115.7	753.21	22.	759.7	ND.	14.	743.7	ND.	753.62	755.42	748.48	752.66	756.05	753.10
Heidelberg	125.9	752.61	22.	759.1	ND.	14.	743.1	—	753.22	754.98	747.89	751.90	753.36	752.46
Buchen	321.5	733.36	7.	739.7	WNB.	15.	725.8	WNB.	733.78	735.40	728.82	732.00	736.72	733.53

Station	Zahl d. beob. Winde.	Von den beobachteten Winden wehten aus:												Mittlere monatliche Windrichtung.				
		N.	NEB.	ND.	DNB.	D.	SED.	ED.	SD.	S.	SWB.	SW.	WSB.		W.	WNB.	WB.	NWB.
Meersburg	93	7	16	12	1	2	1	8	2	6	0	6	4	11	5	9	3	344° WNB.
Höchenschwand	92	4	8	2	12	3	2	8	7	1	7	2	9	6	4	15	2	322° WNB.
Donauschingen	93	6	3	9	2	6	0	1	0	0	0	7	0	5	1	44	9	30° WNB.
Billingen	93	6	1	31	5	5	0	0	0	0	0	6	1	6	2	29	1	358° R.
Badenweiler	93	1	1	41	0	4	0	1	0	2	4	17	0	7	4	11	0	5° R.
Freiburg	88	12	0	2	1	4	1	20	0	4	0	12	0	7	1	20	4	295° WNB.
Baden	93	8	—	—	—	20	—	—	—	—	7	11	—	27	—	—	—	278° W.
Karlsruhe	93	7	4	36	7	5	0	3	0	0	0	17	0	2	1	10	1	29° WNB.
Bretten	93	29	10	5	16	2	5	0	0	0	0	9	0	6	7	5	3	13° WNB.
Mannheim	93	10	7	7	2	3	2	0	1	5	0	1	0	7	12	32	4	328° WNB.
Buchen	93	3	10	7	2	5	4	2	1	0	2	6	3	9	9	19	11	327° WNB.

Station	Mittlerer Luftdruck.	Mittlere relative Feuchtigkeit.	Regenhöhe mm.	Tage mit Regen waren:												Zahl der Regentage.	Tage mit Gewitter Datum.
				Datum.													
Meersburg	6.86	63	19.2	1.	9.	16.	17.	21.	27.	28.	30.	—	—	—	8	9. 21. 28. 30.	
Höchenschwand	6.19	71	29.3	1.	15.	16.	27.	28.	—	—	—	—	—	—	5	—	
Donauschingen	5.64	63	24.3	1.	2.	9.	16.	21.	27.	28.	—	—	—	—	7	—	
Billingen	7.09	81	22.5	1.	16.	21.	26.	27.	—	—	—	—	—	—	7	—	
Echopfheim	—	—	28.2	1.	9.	27.	28.	—	—	—	—	—	—	—	4	26.	
Schweigmatt	—	—	17.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 26. 28.	
Badenweiler	—	—	27.2	1.	26.	27.	28.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Freiburg	6.61	59	31.0	1.	9.	19.	21.	27.	—	—	—	—	—	—	4	26. 28.	
Baden	7.99	78	38.1	1.	9.	19.	26.	27.	—	—	—	—	—	—	5	1. 26. 29.	
Karlsruhe	6.66	61	47.1	1.	2.	4.	9.	19.	20.	21.	27.	28.	—	—	9	1. 26.	
Bretten	6.83	66	35.4	1.	4.	8.	9.	18.	19.	20.	26.	27.	—	—	9	—	
Mannheim	6.44	59	27.3	1.	8.	9.	20.	27.	—	—	—	—	—	—	1.	—	
Heidelberg	6.88	64	47.7	1.	3.	4.	5.	8.	9.	18.	20.	21.	27.	—	6	1. 8. 1. 20.	
Buchen	6.38	66	33.2	1.	2.	4.	5.	8.	9.	20.	28.	31.	—	—	10	1. 28. 1. 28. 31.	

Station	Mittlere Dewsp. mm.	Mittlere relative Feuchtigkeit.	Regenhöhe mm.	Tage mit Thau. (* bedeutet Reif.)												Tage mit Hagel oder Graupeln Datum.
				Datum.												
Meersburg	3.3	7	23	1.	2.—8.	10.—14.	17.	18.	20.	22.—31.	—	—	—	—	—	1. 28.
Höchenschwand	3.8	4	26	1.	2.*	5.—13.*	20.*	—	—	—	—	—	—	—	—	16.
Donauschingen	3.3	5	25	1.	10.*	—13.*	20.*	22.*	—	—	—	—	—	—	—	—
Billingen	3.0	5	26	0	7.*	8.*	10.*	—14.*	17.*	18.*	20.*	22.*	—25.*	—	—	—
Echopfheim	3.2	7	24	0	2.	5.	6.*	11.*	12.*	13.	14.	22.	25.	26.	29.	13. 28. 31.
Badenweiler	3.9	1	29	1.	3.—5.	6.*	7.	8.	10.	11.*	12.—17.	22.—25.	—	—	—	1. 9.
Freiburg	5.0	0	30	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	3.6	5	24	2.	7.*	8.*	11.*	—13.*	17.*	18.*	20.*	—22.*	23.	30.	—	1.
Karlsruhe	3.7	8	22	1.	3.	6.—8.	10.—15.	16.*	17.	20.	22.—26.	29.	30.	—	—	4.
Bretten	3.0	7	24	0	7.*	11.*	—14.*	17.*	18.*	20.*	21.*	—	—	—	—	1.
Mannheim	3.9	5	25	1.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1. 9.
Heidelberg	3.9	5	26	0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchen	4.7	5	22	4	7.	10.—15.	18.*	23.*	24.—26.	29.	30.	—	—	—	—	1.

Öffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Pfandbuch-Einträgen in der Gemeinde Neckargerach, Bezirksamt Eberbach.

1.159. Neckargerach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Reg.-Bl. Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bebungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, insofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Neckargerach, den 27. Juni 1871. Das Pfandgericht: Ullrich, Bürgermeister. Der Vereinigungs-Kommissär: Kirch.

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.).

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung	
Datum.	Seite			fl.	kr.	Datum.	Seite			fl.	kr.
8. Einträge im Pfandbuch Band V.											
27. Febr. 1838	13	Philipp Jakob Nehl Eheleute in Zwillingen b. g.	Jacob Schödl zu Waldfagenbach	100	—	9. Juni 1840	366	Josef Wies Eheleute hier	Frau Pfarrer Reinhold Witwe in Heidelberg	500	—
	16	Anton Strümpfer hier	Salbe und Penner in Oberbach, Waaren	7	—	24. Juli	384	Peter Anton Kiser hier	Peter Balde zu Oberbach, Leder	49	1
9. April 1839	195	Peter Schöndt alt Eheleute hier	Pfarrer Erkenbrecht in Diedelsheim	400	54	31. Dez.	385	Adam Kaltenmaier Eheleute hier	Handlungsbauhieronimus in Mannheim, Waaren	37	15
25. April	198	Johannes Benkert hier und Tochter Barbara Benkert hier	Groß. Regierungsrath Kunz in Raft	300	—		445	Meßger Stapp hier		6	51
14. Mai	208	Peter Anton Kiser Eheleute hier	Schullehrer Heinrich Hinde in Heidelberg	900	—	18. Jan. 1841	450	Heinrich Niebergall, Dehmüller hier	Kaufmann Th. Göttschenberger in Heidelberg, Lieferung von 2187 Pfd. Knecht, 2145 Stück Repetitionen à 10 Pfd.	—	—
11. Juni	214	Hg. Peter Köbler Eheleute in Zwillingen b. g.	Pfarrer Erkenbrecht in Diedelsheim	88	—	9. Einträge im Pfandbuch Band VI.					
15. Juli	225	Karl Philipp Weber hier	Karl Philipp Weber's Kinder hier, Erbschaft	650	—	31. März 1841	33	Peter Angstmann Eheleute hier	Schaffnecht Josef Leitermann von Großscholheim, später Oberbach	450	—
16. Juli	226	Anton Roth, Schiffer hier	Obergerichtsdvocat Dr. Mördes in Mannheim, Koflex	144	49	19. April	44	Anton Lorenz Eheleute hier	Josef Eß Gieemann in Mosbach	84	—
6. Aug.	228	Derfelbe	Josef Regel in Mannheim	33	—		45	Erbschaft Stapp hier	Derfelbe, Bredeloni	33	—
24. April 1840	341	Kalentin Sentsleber Eheleute hier	Obergerichtsdvocat Bertheau in Mannheim aus der Adolfsberger'schen Vormundschaft allda	2900	—	16. Nov.	145	Andreas Lenz Eheleute hier	Hoff Peter Wittwe in Aeb. K. Rantion und Kitzelberg	140	—
						23. Nov.	152	David Reuer Eheleute hier	Anton Reing aus der Vormundschaft des Jakob Roth in Oberbach	1000	—

Bürgerliche Rechtspflege.

Oeffentliche Aufforderungen.

N. 407. Nr. 7726. Dreifach. Die Ehefrau des Paul Heß, Barbara geb. Streicher von Gottenheim befiht auf Ableben ihres Mannes Lorenz Streicher von dort auf Gemartung Gottenheim folgende Eigenschaften:

2 Mannshaut Aker auf dem Pfeifer, einer, Rain, ander, Anwoander.

2 Mannshaut Matten im Erlemwinkel, einer, Anton Schmide, ander, Seraphin Schwemmer.

1 Mannshaut Aker im Langacker neben Friedrich Vogtsberger und Kaver Maurer.

1/2 Mannshaut Aker auf der Banne, einer, Ferdinand Dangel, ander, Joban Lips.

1 Mannshaut Aker auf dem Berg neben Johann Sellinger und Josef Anton Humm.

Weil der Erbschaft Erwerbserfordernisse nicht besaß, verweigert das Obergericht die Eintragung und die Gewähr des Eigentumsübergangs zum Grundbuch.

Es werden alle diejenigen, welche an den bezeichneten Eigenschaften, Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, Lehenrechte oder fiduciarische Ansprüche haben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten geltend zu machen, widrigenfalls dieselben der demaligen Besitzerin gegenüber verloren gehen.

Dreifach, den 20. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

M o r s.

N. 460. Nr. 4258. Gerlachheim.

Die Kinder und Erben der Josef Hart Wwe. von Königshofen, Josefine Hart, verheiratet an Stefan Wöllein alda, Kannecke Hart, verheiratet an Antessor Steimmetz a. D. zu Durlach, und Sibylle Hart, verheiratet an Jakob Roth in Mergentheim, befihten auf Königshofen Gemartung folgende Eigenschaften:

2 Aker, 20 Rth. Wiesen in der Horb, neben Georg Dill und Bester.

2 Aker, 20 Rth. Wiesen alda, neben Besitzer und Johann Engelhardt.

1 Aker, 22 1/2 Rth. Weinberg am Kirchberg, neben Johann Engelhardt und Josef Clausfert.

33 1/2 Rth. Aker am Marbacherspfad, neben Jakob Gärtner und Anna Maria Weßler.

1 Aker, Kleefeld am Eumberg, neben Josef Scherlein und Jakob Epp Erben.

15 Rth. Garten bei der Brücke, neben Heinrich Frank.

1 Aker, 22 1/2 Rth. Aker am Marbacherspfad, neben Mathias Späthlich und Stefan Saß.

1 Aker, 22 1/2 Rth. Aker bei der Ohnmühle, neben Franz Schwab und Johann König.

1 Aker, Orasgarten in der Schütt, neben Franz Baier und Ignaz Baier.

1 Aker, Aker am Wöllerspfad, neben Johann Sellinger und Gustav Schwab.

33 Rth. Wiesen in der Horb, neben Wendel Bedesser und Simon Schweinbau.

1 Aker, Weinberg am Eschpfad, neben Stefan Göß und Anton Michelbach.

5 Rth. Garten am obern Thor, neben Johann Gärtner und Adam Schmitt.

1 Aker, 16 Rth. Aker am Horbgraben, neben Johann Hoffmann und Konrad Zumböf.

Ein Eintrag hierüber im Grundbuch besteht nicht.

Es werden daher Alle, welche dingliche Rechte, oder Lehenrechte, oder fiduciarische Ansprüche an den Grundstücken zu haben glauben, aufgefordert, binnen 8 Wochen solche dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie im Verhältnis zu den neuen Erwerbem verloren gehen.

Gerlachheim, den 31. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

S c h w a b.

N. 408. Nr. 7880. Dreifach. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 10. Mai d. J. Nr. 5023 in Nr. 135 dieses Blattes, Rechte der bezeichneten Art an die dort genannten Eigenschaften nicht geltend gemacht worden sind, werden solche gegenüber der Diva Schwemmeringer und der Maria Anna Schwemmeringer von Gottenheim als erloschen erklärt.

Dreifach, den 21. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

M o r s.

N. 450. Nr. 4312. Zestetten. Die in der diesseitigen Aufforderung vom 29. April d. J. Nr. 3018 genannten Rechte Dritter an dem dort aufgeführten Grundstück werden der Verwaltung des kantonalen Kirchens- und Schulfonds Schaffsbaujen gegenüber für erloschen erklärt.

Zestetten, den 29. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

W e i s e n b o r n.

N. 457. Nr. 8886. Sädlingen. Da auf die Aufforderung vom 18. April d. J. Nr. 4150 eine Anmeldung nicht erfolgt ist, so werden die dort bezeichneten Rechte und Ansprüche dem gegenwärtigen Besitzer, Ignaz Kaiser alt von Rütte, gegenüber für erloschen erklärt.

Sädlingen, den 30. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

S t e b l e.

N. 425. Nr. 11567. Mosbach. Nachdem auf

die diesseitige Aufforderung vom 13. April d. J. Nr. 5501 keine Ansprüche der in derselben bezeichneten Art an den dort bezeichneten Eigenschaften innerhalb der gesetzlichen Frist geltend gemacht worden sind, so werden die etwa doch bestehenden Ansprüche der Altherrschin Johanna Georg Kühner Ehefrau, Louise, geborene Metzger von Unterschellenz, gegenüber als erloschen erklärt.

Mosbach, den 28. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

S c h l e h n e r.

N. 437. Nr. 8284. St. Blasien. Gegen den Zimmermann Reinrad Denz von Schleggen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Schuldenrückstellung- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 26. August 1871,

früh 8 Uhr,

in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Es werden nun alle jene, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Die Gläubiger werden zugleich davon in Kenntnis gesetzt, daß in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht werden sollen, und die Besage, daß das Gantgericht in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansetzen wird.

St. Blasien, den 29. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

M a r e r.

N. 477. Nr. 6164. Eppingen. Gegen den Nachlaß der Christine Kistler von Eppingen haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Rückstellung- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Samstag den 19. d. M.,

Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansetzen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Eppingen, den 2. August 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

K u l a l e r.

N. 459. Nr. 5510. Oberfirch.

Die Gant des Kaufmanns Christian Fischer Sohn von Oberfirch betr.

Gegen Kaufmann Ehrh. Fischer Sohn von Oberfirch ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Rückstellung- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 21. August 1871,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansetzen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zur Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Oberfirch, den 2. August 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

K u l a l e r.

hingeweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Oberfirch, den 24. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

K r ä c h e r.

N. 462. Nr. 5749. Wallbörn. Gegen Peter Anton Hemlein von Waldfagenbach haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Rückstellung- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Montag den 14. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschlagsvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Richtermeinungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ansetzen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.

Wallbörn, den 25. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

L e b e r l e.

N. 439. Nr. 7142. Radolfzell.

Die Gant des Landwirts Franz Josef Harber von Arlen betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Radolfzell, den 25. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

J ä d l e.

N. 445. Nr. 7009. Radolfzell.

In Sachen

mehrerer Gläubiger

gegen

die Gantmasse des Restaurateurs Paul Metzinger in Radolfzell,

Forderung und Vorzugsrecht betr.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Radolfzell, den 22. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

J ä d l e.

N. 438. Nr. 6182. Schopfheim. Alle diejenigen, welche vor oder in der heutigen Tagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse des Bäckers Friedolin Feder in Langenau nicht angemeldet haben, werden damit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Schopfheim, den 31. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

K i l g e n s t e i n.

N. 404. Nr. 14841. Pforzheim.

In der Gant gegen den Nachlaß des Karl Philipp Lampert von Gelingen

werden Alle, welche ihre Ansprüche nicht vor oder in der Tagfahrt vom 27. d. M. anmeldeten, von der Masse ausgeschlossen.

Pforzheim, den 27. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

S t r i n e r.

N. 451. Nr. 5948. Wallbörn.

Die Gant der Verlassenschaftsmasse des Johann Rörzger von Wallbörn betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wallbörn, den 28. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

L e b e r l e.

Vermögensabänderungen.

N. 440. Nr. 7142. Radolfzell.

Die Gant gegen Landwirth Franz Josef Harber von Arlen betr.

Auf Antrag der Ehefrau des Gantschuldners in Anwendung des § 1060 d. P. D. wird

ausgesprochen:

Die Ehefrau des Gantschuldners Katharina geb. Auer sei berechtigt, ihre Vermögen von dem ihres Mannes abzulösen.

Radolfzell, den 25. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

J ä d l e.

N. 427. Nr. 3973. Bertheim. In der Gant gegen den Schreiner Josef Reusch von Freudenberg wird

erkannt:

Die Ehefrau des Schreiners Josef Reusch von Freudenberg wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzulösen, unter Befreiung der Gantmasse in die Kosten.

Bertheim, den 31. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

K r a s s i.

Verfallenenrechts-Verfahren.

N. 433. 2. Nr. 12248. Lorrach. Die seit 1854 abwesende Magdalena Barbara Lindemann von Bingen wird aufgefordert, von ihrem Aufenthaltsorte in Jahresfrist

anher Nachricht zu geben, als sie sonst verfallen erklärt würde.

Lorrach, den 29. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

K e r t e n m a i e r.

Entmündigungen.

N. 445. Nr. 7961. Dreifach. Christina Waibel, ledig, von Zhringen, wurde wegen bleibenden Zustandes von Gemüthschwäche entmündigt und für dieselbe Jacob Rieder jung von da als Vormund ernannt.

Dreifach, den 25. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

M o r a.

N. 446. Nr. 6338. Eriberg. Durch Erkenntnis vom 8. d. M. Nr. 6621 wurde die ledige Sophie Kutter von Hornberg wegen Gemüthschwäche entmündigt und Salomon Meßler, Schneider von Hornberg, als deren Vormund bestellt.

Eriberg, den 29. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

M a r t i n.

N. 424. Nr. 4102. Gengenbach. Der Landwirth Karl Bruder von Gengenbach ist als Bestand der im geringern Grade gemüthschwachen Scholastica Hag daselbst ernannt, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Gengenbach, den 21. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

R a u m a n n.

N. 426. Nr. 3967. Bertheim. Der ledige Wilhelm Walter von Krauenberg wurde unter Verlassenschaft des Landwirts Franz Schwind von dort gestellt, ohne dessen Mitwirkung er keine der im L. R. S. 499 vorgezeichneten Rechtsgeschäfte vornehmen kann.

Bertheim, den 29. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

K r a s s i.

Erdeinweisungen.

N. 403. 2. Nr. 4510. Heberlingen. Die Vormundschaft der minderjährigen Anna Knoll von Radnabach hat um Einweisung der Letzteren in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft der Elisabeth Knoll von dort gebeten, welcher Bitte man entsprechen wird, wenn nicht

binnen drei Monaten Einsprache erfolgt.

Heberlingen, den 7. Juli 1871.

Groß. bad. Amtsgericht.

D i e t s c h e.

N. 312. 2. Nr. 4873. Kenzingen. Die Wittve des Kronenwirts August Henßler, Sofia, geb. Roth, in Rietel hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diefem Gesuch wird entsprochen, wenn nicht

innerhalb 4 Wochen Einsprache dagegen vorbracht wird.

Kenzingen, den 24.

und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Dem Gesuch wird stattgegeben, wenn nicht binnen vier Wochen gegründete Ansprüche erhoben werden.

Ladenburg, den 28. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.

N. 423. Nr. 11468. Mosbach. Auf Ableben des Georg Adam Kiesel von Lohrbach hat dessen Wittve, Margaretha, geborene Holzer von da um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten. Etwasige Einsprüche sind binnen 4 Wochen anber geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage stattgegeben würde.

Mosbach, den 26. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schleher.

N. 422. Nr. 11439. Mosbach. Auf Ableben des Rupprecht Morisch von Baldmühlbach hat dessen Wittve Josepha, geborene Hammel von da, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft gebeten. Etwasige Einsprüche sind binnen 4 Wochen anber geltend zu machen, widrigenfalls dem Antrage stattgegeben würde.

Mosbach, den 20. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schleher.

Erbschaften.
N. 428. Durmersheim. Lukas Würz, lediger Bürgersohn von Bietigheim, seit mehreren Jahren mit unbekanntem Aufenthalt in Amerika abwesend, ist zur Erbschaft seines zu Bietigheim verstorbenen Vaters, Bernhard Würz, gewesenen Bürgers und Landwirths von Bietigheim, berufen.

Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 3 Monaten sich bei dem Unterzeichneten zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denen zugeweiht werden wird, welchen sie zuküme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durmersheim, den 1. August 1871.
Der Großh. bad. Notar:
Niffermann.

N. 436. Eppingen. Schloffer Christof Felix Schönebele von Klippur, geboren 3. Februar 1831, ist gefesslich am Nachlasse seines Onkels, des am 25. März 1871 verstorbenen ledigen Glasers Philipp Doll von Eppingen miterbberchtigt, sein Aufenthalt aber unbekannt. Derselbe, und beziehungsweise seine Nachkommen werden zu fräghchen Verhandlungen und Empfangnahme ihres Erbtheils binnen drei Monaten anber vorgeladen, mit dem Bedeuten, daß im Nichtanmeldefalle die Erbschaft Denen würde zugeweiht werden, welchen sie zuküme, wenn sie, die Borgeladenen, beim Erbansfall gar nicht am Leben gewesen wären.

Eppingen, den 30. Juli 1871.
Würz, Notar.

N. 458. Korf. Christine Schläger von Willstätt, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert und deren Aufenthaltsort diesseits unbekannt ist, wird anber durch zu den Erbtheilungsverhandlungen auf Ableben ihres Vaters Jakob Schläger, verewittweten Tagelöhners von Willstätt, mit Frist von 3 Monaten

von heute an mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie nicht erscheint, die ihr am fernsten Erbtheil Denen würde zugeweiht werden, welchen sie zuküme, wenn die Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Korf, den 25. Juli 1871.
Großh. bad. Notar:
Stibinger.

N. 432. Mahlsberg. Sara, Samuel und Johanna Weil von Klippenheim sind zur Erbschaft am Nachlasse ihres Vaters Lazarus Weil alt von dort berufen, ihr Aufenthalt jedoch in ihrem Heimathsort unbekannt, weshalb dieselben oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert werden,

binnen 3 Monaten ihre Erbansprüche dabier geltend zu machen, widrigenfalls solche ihren Miterben zugeschrieben würden.

Mahlsberg, den 31. Juli 1871.
Großh. bad. Notar:
Wenz.

N. 453. Rheinbischofsheim. Zur Erbschaft am den Verlassenschaftsverhandlungen auf Ableben des Landwirths Christian Schöck II. von Memprechtshofen wird der Sohn Friedrich Schöck, geboren am 31. Dezember 1830, dessen Aufenthalt in Amerika unbekannt ist, mit Frist von drei Monaten hiermit öffentlich vorgeladen, mit dem Bedeuten, daß, wenn er oder seine gesetzlichen Erben in der gegebenen Frist nicht erscheinen, die Erbschaft Denen würde zugeweiht werden, welchen sie zuküme, wenn die Borgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rheinbischofsheim, den 2. August 1871.
Der Großh. bad. Notar:
Futcherer.

N. 402. Wolsch. Johann Winterer, ehelicher Sohn des am 8. Dezember 1850 verstorbenen Hofbauers Morich Winterer von Einbach und der am 15. Febr. 1871 verstorbenen Barbara Winterer geb. Schmid alda, ist zur Erbschaft seiner gebachten Mutter berufen; da derselbe seit vielen Jahren keine Nachricht mehr aus Amerika gegeben hat, wohin er ausgewandert ist, so wird derselbe anber durch zur Erbtheilungsverhandlung mit Frist von drei Monaten öffentlich vorgeladen, mit dem Anfügen, entweder persönlich zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten zu ernennen, im Unterlassungsfalle das Erbschaftsverfahren des Johannes Winterer seinen Geschwistern und beziehungsweise deren Nachkommen zugewiesen und angenommen würde, daß derselbe nicht mehr am Leben gewesen und ohne Leibeserben gestorben wäre.

Wolsch, den 29. Juli 1871.
Großh. bad. Notar:
Pattner.

N. 419. Wertheim. Julius Schulz, Landwirth von Dörlsberg, ist auf Ableben seiner Mutter der Valentin Schulz Wittve, Regina, geborene Horn von Dörlsberg gefesslich zur Erbschaft mitberufen. Da Julius Schulz vor vielen Jahren sich nach Amerika begab, und dessen Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilungsverhandlung mit Frist von drei Monaten

mit dem Anfügen vorgeladen, daß bei seinem Nichterscheinen die Erbschaft Denen würde zugeweiht werden,

welchen sie zuküme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 25. Juli 1871.
Großh. bad. Notar:
Sauer.

N. 420. Wertheim. Sebastian Dösch Ehefrau, Maria Katharina, geb. Spas, von Sachsenhausen, deren Aufenthalt unbekannt ist, ist gefesslich zur Erbschaft ihrer verstorbenen Mutter, der Georg Michael Spas Wittve, Magdalena Amalia, geborene Plücker, von Sachsenhausen mitberufen, und wird dieselbe zur Erbtheilungsverhandlung mit Frist von drei Monaten

mit dem Anfügen vorgeladen, daß bei ihrem Nichterscheinen die Erbschaft Denen würde zugeweiht werden, welchen sie zuküme, wenn die Borgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wertheim, den 25. Juli 1871.
Großh. bad. Notar:
Sauer.

Handelsregister-Einträge.

N. 429. Nr. 7018. Billingen. Unter D. 3. 88 des Firmenregisters wurde heute eingetragen: die Firma W. Weiler. Inhaber ist der ledige Kaufmann Wilhelm Weiler von Königfeld.

Billingen, den 28. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Guiffon.

N. 405. Nr. 8019. Billingen. Unter D. 3. 89 wurde heute die Firma W. Geering in Königfeld in das Firmenregister eingetragen. Inhaber ist der ledige Strampffabrikant Wilhelm Geering daselbst.

Billingen, den 29. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Guiffon.

N. 356. Nr. 6238. Triberg. Die unterm 24. Juni 1865 in das Firmenregister eingetragene Firma: „Paul Mannard in Hornberg“ ist in Folge Verfalls erloschen.

Triberg, den 26. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Martin.

N. 360. Nr. 6239. Triberg. Unter D. 3. 38 des Firmenregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma: „F. G. Epting in Hornberg“. Inhaber der Firma ist Friedrich Gottlieb Epting, lediger Kaufmann in Hornberg.

Triberg, den 26. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Martin.

N. 399. Nr. 13,594. Waldshut. Unter D. 3. 259 wurde heute in das Firmenregister eingetragen, die Firma „Gottard Schmidt“ von Schachen. Inhaber ist Handelsmann Gottard Schmidt von da. Ehevertrag d. d. Schwid 24. Dezember 1869 mit Agatha Mutter von Schachen, wohnach allgemeine Gütergemeinschaft, bezüglich alles gegenwärtigen und künftigen beweglichen und unbeweglichen Vermögens, verabredet wurde.

Waldshut, den 26. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Haurp.

N. 355. Nr. 7490. Baden. Zu D. 3. 61 des Firmenregisters wurde heute eingetragen: Die Firma „Alcis Grajer in Baden“ ist unterm 15. d. M. erloschen.

Baden, den 26. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
A. d. R.

N. 354. Nr. 7491. Baden. Zu D. 3. 171 des Firmenregisters wurde heute eingetragen die Firma: „Wilhelm Koch in Baden“. Inhaber der Firma ist der ledige Kaufmann Wilhelm Koch von hier.

Baden, den 26. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
A. d. R.

N. 303. Nr. 12,177. Bruchsal. Unter D. 3. 167 des Firmenregisters wurde eingetragen: Die Firma J. R. Dreysfuß in Bruchsal ist erloschen.

Bruchsal, den 28. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schüb.

N. 370. Nr. 12,280. Bruchsal. Unter D. 3. 69 des Firmenregisters (Firma Rudolf Wimmer in Destringen) wurde eingetragen: F. W. Martzofski von Darmstadt wurde als Procurist bestellt.

Bruchsal, 25. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schüb.

N. 369. Nr. 12,287. Bruchsal. Unter D. 3. 236 des Firmenregisters wurde eingetragen die Firma „Otto Gerhards in Bruchsal“. Inhaber derselben ist Otto Gerhards. In dem mit Helene Hasmann errichteten Ehevertrag wurde bestimmt, daß alles gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Brautleute mit den darauf bestehenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen und für verlegenheit erklärt werde bis auf den Betrag von 25 fl., den ein jeder Theil in die Gemeinschaft einwerfe.

Bruchsal, den 25. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Schüb.

N. 421. Nr. 5964. Ettlingen. Zu D. 3. 4 des Gesellschaftsregisters wurde unterm Heutigen eingetragen:

In der Direction der Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Ettlingen ist an die Stelle des technischen Directors Herrn Eugen Better nunmehr Herr J. Hummel aus Mannheim getreten und diesem Letztern die Zeichnung für die Gesellschaft mit je einem weiteren Mitgliede der Direction übertragen. Die Zeichnung des Herrn Eugen Better erlischt mit dem Heutigen.

Ettlingen, den 8. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Richard.

N. 381. Nr. 10,097. Offenburg. In das Firmenregister wurde heute unter D. 3. 44. eingetragen: Ehevertrag des Kaufmanns Michael Albert von Urloffen mit Amalie Kiefer von da vom 1. Juni 1871, wodurch Errungenschaftsgemeinschaft bebungen wurde.

Offenburg, den 27. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rieb.

N. 377. Nr. 10,366. Offenburg. In das Firmenregister wurde heute unter D. 3. 3. einge-

tragen: Kaufmann August Föhrenbach hier hat dem Eugen von Schülz und dem Carl Hambrecht dabier Collectio-Profura ertheilt.

Offenburg, den 27. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Rieb.

N. 394. Nr. 14361/63. Pforzheim. Unterm Heutigen wurde eingetragen:

Zu D. 3. 111 des Gesellschaftsregisters: Die Firma Guillaume und Fischer hier ist in Folge Ablebens des Gesellschafters Ignaz Fischer erloschen.

Zu D. 3. 404 des Firmenregisters: Die Firma Eugen Guillaume hier. Inhaber ist Bijouteriefabrikant Eugen Guillaume daselbst.

Zu D. 3. 405 des Firmenregisters: Die Firma Theodor Reithaler hier. Inhaber ist Bijouteriefabrikant Theodor Reithaler. Nach dessen Ehevertrag mit Caroline Sofie Gerwig von hier d. d. Pforzheim, 30. April 1863, ist die Gütergemeinschaft auf der beiderseitigen Einwirkung der Summe und des Werths von 15 fl. beschränkt.

Pforzheim, den 19. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
F. Bus.

N. 348. Nr. 8905. Rastatt. Unter D. 3. 88 des Firmenregisters wurde unterm Heutigen eingetragen: Die Firma Karl Weßbecker dabier, Ehevertrag vom 17. Juni 1871 mit Bertha Niedhammer von Bühl, wohnach jeder Theil, unter Ausschluß ihres gegenwärtigen und künftigen fahrenden Vermögens aus der Gemeinschaft, 50 fl. in dieselbe einwirft.

Rastatt, den 25. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Raff.

N. 362. Nr. 20483. Heilbronn. Die dem Kaufmann Stempf von Karlsruhe zur Vertretung der Firma Franz Schödl ertheilte Procura wurde unterm Heutigen zurückgenommen.

Heilbronn, den 17. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kiefer.

N. 444. Mannheim. Unterm Heutigen wurde in das Handelsregister eingetragen:

Firma Adolf Gengenbach hier. Inhaber ist der ledige Kaufmann Adolf Gengenbach von Pforzheim.

D. 3. 654 des Firm.-Reg.

Firma Otto Dörschlag hier. Inhaber ist der Kaufmann Otto Dörschlag hier.

D. 3. 655 des Firm.-Reg.

Firma Ernst Dangmann hier. Inhaber ist der ledige Kaufmann Ernst Dangmann hier.

D. 3. 246 des Firm.-Reg.

Die Firma „G. Dangmann“ ist erloschen.

D. 3. 656 des Firm.-Reg.

Firma „E. F. Jullier“ hier. Inhaber ist der Kaufmann Emil Ferdinand Jullier von Bruchsal. Der Ehevertrag zwischen diesem und Antonie Kahr aus Offen d. d. Mannheim den 17. Juli 1871, bestimmt als Norm für das eheliche Güterrecht die Sätze 1500—1504 des bad. L.R. und setzt fest, daß beide Theile je 50 fl. in die Gemeinschaft einwerfen, alles Uebrigere aber von derselben ausschließen.

D. 3. 424 des Firm.-Reg.

Die dem Kaufmann Philipp Bachmann für die Firma „Joh. Glimpf“ ertheilte Procura ist zurückgezogen.

D. 3. 326 des Ges.-Reg.

Ehevertrag zwischen dem Kaufmann Hermann Gieser, Ehehaber der Firma „H. Gieser und Dombelmer“ hier, und Josephine Mann von Frankfurt, d. d. Frankfurt den 16. Mai 1871, wohnach die Sätze 1500—1504 des bad. L.R. als die Normen für die Regelung ihrer güterrechtlichen Verhältnisse gewählt werden und jeder Theil 100 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles Uebrigere aber von derselben ausgeschlossen ist.

D. 3. 352 des Ges.-Reg.

Die Firma „Happel und Wunder“ ist erloschen. Die Liquidation geschieht durch die beiden bisherigen Theilhaber Franz Hoppel und Carl Wunder.

Mannheim, den 28. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
A. A.

N. 448. Mannheim. In das Handelsregister wurde heute eingetragen:

D. 3. 66 des Firm.-Reg.

Ehevertrag des Kaufmanns Friedrich Algardt, Inhaber der Firma „Gustav Algardt“, und Clara Elisa Graul von Mainz, errichtet am 15. November in Mainz, bestimmt, daß die Verlobten nur die Summe von je 100 fl. in die eheliche Gütergemeinschaft einwerfen, alles Uebrigere aber mit Ausnahme der Errungenschaft gemäß L.R. 1500 bis 1504 von der Gemeinschaft ausgeschlossen.

D. 3. 113 des Ges.-Reg.

Ehevertrag des Kaufmanns Carl Hermann Kippert, Ehehaber der Firma „Gebrüder Kippert“, und Maria Dissen von hier, d. d. Mannheim den 3. Juni 1871, bestimmt, daß jeder der künftigen Ehegatten die Summe von 50 fl. zur Gütergemeinschaft einwirft, daß das Uebrigere aber nach L.R. 1500—1504 von der Gemeinschaft ausgeschlossen bleiben soll.

D. 3. 202 des Ges.-Reg.

Die Handelsgesellschaft „Joh. Schweizer sen.“ ist aufgelöst.

D. 3. 390 des Ges.-Reg.

Firma: Mannheim Maschinenfabrik, Schend, Mohr und Gläßer. Die drei zur Firmenzeichnung gleichberechtigten Theilhaber dieser mit Sey dabier am 1. Juli 1. 74. errichteten offenen Handelsgesellschaft sind: 1) Carl Schend, 2) Hermann Mohr und 3) Carl Gläßer.

D. 3. 340 des Ges.-Reg.

Ehevertrag des Kaufmanns Frits Hermann Hirschhorn, Ehehaber der Firma „Julius Hirschhorn“, und Betty Tuchmann aus Nürnberg, d. d. Nürnberg den 19. Juni 1871, bestimmt, daß beide Theile 100 fl. in die Gütergemeinschaft einwerfen, das Uebrigere aber gemäß L.R. 1500—1504 von der Gemeinschaft ausgeschlossen.

Mannheim, den 10. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
A. A.

N. 333. Nr. 6740. Wiesloch. Unter D. 3. 162 des Handelsregisters wurde unterm Heutigen

eingetragen die Firma: Heinrich Lechner in Wiesloch. Ehevertrag d. d. Wiesloch 12. Januar 1871 mit Juliana Bey von Rohrbach, Amis Einsheim, wohnach jeder Theil 50 fl. in die Gemeinschaft einwirft, wozugen alles Uebrigere in die Ehe eingebracht und in derselben errungen werdende liegende und fahrende Vermögen dreiertheil wieder erzielt werden muß, und jeder Theil die von ihm in die Ehe gebrachten Schulden und die ihm während der Ehe zufallenden selbst zu zahlen hat.

Wiesloch, den 19. Juli 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Erter.

Strarrechtspflege.
Verweisungsbefehle.

N. 443. Nr. 2005. Karlsruhe. In Untersuchungsachen gegen Franz Nikolaus von Weingarten wegen Körperverletzung erging unterm Heutigen folgender Verweisungsbefehl:

Franz Nikolaus, 22 Jahre alt, lediger Bierbrauer von Weingarten, bisher gut beleumdet, wird unter der Anschuldhung:

am 18. Juni d. J. Abends auf der Ortstraße in Weingarten ohne vorbedachten Entschluß, im Affekte dem Johann Adam Henke von da mit einem Messer Körperverletzungen beigebracht zu haben, welche eine Kränktheit und Arbeitsunfähigkeit von 3 Wochen zur Folge hatten,

auf Grund der §§ 232, Biff. 3. 225, Biff. 5 Str.-G.-B. wegen Körperverletzung im Affekt in Anlagelstand verlegt und gemäß § 26. I. des Gesetzes über die Gerichtsverfassung, § 206. Biff. 5 Str.-Pr.-O. vor die Strafkammer des Gr. Kreis- und Hofgerichts Karlsruhe verwiesen. Dies wird dem zur Zeit flüchtigen Angekuldigten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 29. Juli 1871.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.
Rath- und Anlagelammer.
Hildebrandt.

N. 6. Deibert.

Verwaltungsfachen

Polizeifachen.

878. Rastatt. Baierischer Joseph Hed II. von Glesheim wurde als Agent der Feuerversicherungsgesellschaft „Colonia“ für den diesseitigen Amtsbezirk befragt.

Rastatt, den 26. Juli 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Föhrenbach.

875. Nr. 7978. Rastatt. Rathschreiber Cyriak Durm von Waldprechtswiler wurde als Agent der Rastattischen Feuerversicherungsgesellschaft für den diesseitigen Amtsbezirk befragt.

Rastatt, den 25. Juli 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Föhrenbach.

943. Nr. 4919. Freisach. Dem Claviermacher Friedrich Schmieblin und dessen Ehefrau Bertha, geb. Geering von Bischoffingen wurde heute ein Paß zur Reise nach Amerika ausgestellt, nachdem sich Landwirth Georg Kieflin von Bischoffingen für etwaige Schulden derselben sammtverbindlich haftbar erklärt hat.

Freisach, den 1. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schindler.

922. Nr. 5223. Achern. Der 17 Jahre alte Karl Ludwig Sacher von Odenbach will nach Amerika auswandern. Etwasige Gläubiger derselben werden aufgefordert,

binnen 10 Tagen entweder außergerichtlich sich mit ihm abzufinden oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser der Reisepaß verabsolgt wird.

Achern, den 1. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fieber.

921. Nr. 5223. Achern. Der 16 Jahre alte Eduard Santo von Odenbach will nach Amerika auswandern.

Etwasige Gläubiger derselben werden aufgefordert, sich binnen 10 Tagen

entweder außergerichtlich mit ihm abzufinden oder ihre Ansprüche vor Gericht geltend zu machen, da nach Ablauf dieser der Reisepaß verabsolgt wird.

Achern, den 1. August 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fieber.

918. Nr. 6782. Bühl. Marr Reith von Bühlerthal will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Etwasige Gläubiger derselben haben ihre Ansprüche

binnen 10 Tagen gerichtlich zu mahnen, oder sich außergerichtlich mit ihm abzufinden, da nach Ablauf dieser der Paß angefolgt werden wird.

Bühl, den 30. Juli 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Dito.

925. Nr. 6759. Korf. Karl Hermann Wittve von Dierheim beabsichtigt mit Herrn 4 Kindern, wozunter Friedrich und Ludwig volljährig sind, nach Amerika auszuwandern.

Etwasige Gläubiger werden zur Wahrung ihrer Interessen benachrichtigt, daß denselben nach Ablauf von 14 Tagen die Reisepässe verabsolgt werden.

Korf, den 31. Juli 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sonntag.

925. Nr. 6804. Korf. Dem Michael Zimmermann von Bodersweier wurde für sich, seine Ehefrau und sein 2 Jahre altes Kind, Namens Gottlieb, die Erlaubnis zur Auswanderung nach Amerika ertheilt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß sich der Bürger Georg Kraus von Bodersweier für dessen allenfallsige Schulden verbürgt hat.

Korf, den 31. Juli 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Sonntag.

952. Nr. 4698. Schwesingen. Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß Frachtkaufmann Georg Heinrich Gaa von Hohenheim und dessen Ehefrau Agnes, geb. Kiehl, Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten haben, nachdem zur Sicherung etwaiger Gläubiger Bürgschaft gestellt worden ist.

Schwesingen, den 31. Juli 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Richard.